

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 152.

Mittwoch den 8. Juli

1857.

3. 329. a

R. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 29. April 1857, Z. 8974,933, dem Jakob und Franz Kiffmann, Dessins-Vordrucker zu Wien, Neubau Nr. 140, auf eine Verbesserung des Schnelldruckes auf Patronen für Strick-Dessin-Vordruckerei, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von zwei Jahre ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 30. April 1857, Z. 8258,863, das dem Felice Chapuot, auf die Erfindung eines Apparates zur Ausleerung der Abtritte, mittelst der barometrischen Leere, unterm 5. August 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten bis einschließlich vierzehnten Jahres, das ist bis inclusive 5. August 1870, verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 3. Mai 1857, Z. 9327,951, dem Josef Rabner, Bürger von Wien wohnhaft zu Unter St. Veit Nr. 71, auf die Erfindung einer Steinpappe zur Bedachung von Gebäuden, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 3. Mai 1857, Z. 9326,950, dem Kaspar Schüll, Kochgeschirrfabrikanten zu Pesth, auf die Erfindung aller Gattungen Blecharbeiten aus Weißblech mittelst einer eigenthümlichen Löthung (= Komposition „feuerfeste Löthung“), schöner und dauerhafter zu löthen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 3. Mai 1857, Z. 9259,948, dem Maximilian Corard, Ingenieur zu St. Etienne in Frankreich, über Einschreiten seines vollmächtigsten Georg Märkl, Privatamten in Wien, Josefstadt Nr. 161, auf die Erfindung einer Maschine, welche die Abfälle von Steinkohlen, Kokes, Holzkohlen und anderen Brennstoffen, zu einer festen Masse formt, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 3. Mai 1857, Z. 9258,947, dem Jakob Woracek, Etwis-Fabrikanten, und Robert Schelzel Etwis-Fabrik-Affocié zu Prag Nr. 823, auf die Erfindung, die inneren Einsätze (sogenannte Kern) der Etwis für Bijouteriewaaren aus Gyps herzustellen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 3. Mai 1857, Z. 9256,945, dem Franz Chapuot aus Plombieres in Frankreich, derzeit zu Mailand Nr. 4190, auf die Erfindung eines Apparates zur Entleerung der Sentgruben u. dgl., ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 3. Mai 1857, Z. 9255,944, dem Ludwig Seyß, Mechaniker und Hausbesitzer zu Aggersdorf Nr. 41 in Nieder-Oesterreich, auf eine Verbesserung der mit Kautschuk gegliederten Federanometer, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 7. Mai 1857, Z. 9783,1026, dem Julius Wollgold, Privilegiums-Inhaber in Wien, Schaumburgergrund Nr. 31, auf die Erfindung einer Vorrichtung an den Gas-Lampen zur Erzeugung einer helleren Flamme, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 5. Mai 1857, Z. 9331,955, dem Richard Ford Sturges, Fabrikanten zu Birmingham in England, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Robert Galbait, Ingenieur in Wien, Landstraße Nr. 96, auf eine Verbesserung an Walzen oder Cylindern für Druckereien, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von drei Jahren ertheilt.

Diese Verbesserung ist in England seit 16. Oktober 1856 auf die Dauer von vierzehn Jahren privilegirt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 5. Mai 1857, Z. 9331,955, dem Richard Ford Sturges, Fabrikanten zu Birmingham in England, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Robert Galbait, Ingenieur in Wien, Landstraße Nr. 96, auf eine Verbesserung an Walzen oder Cylindern für Druckereien, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von drei Jahren ertheilt.

Diese Verbesserung ist in England seit 16. Oktober 1856 auf die Dauer von vierzehn Jahren privilegirt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 5. Mai 1857, Z. 9331,955, dem Richard Ford Sturges, Fabrikanten zu Birmingham in England, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Robert Galbait, Ingenieur in Wien, Landstraße Nr. 96, auf eine Verbesserung an Walzen oder Cylindern für Druckereien, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von drei Jahren ertheilt.

Diese Verbesserung ist in England seit 16. Oktober 1856 auf die Dauer von vierzehn Jahren privilegirt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 5. Mai 1857, Z. 9331,955, dem Richard Ford Sturges, Fabrikanten zu Birmingham in England, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Robert Galbait, Ingenieur in Wien, Landstraße Nr. 96, auf eine Verbesserung an Walzen oder Cylindern für Druckereien, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von drei Jahren ertheilt.

Diese Verbesserung ist in England seit 16. Oktober 1856 auf die Dauer von vierzehn Jahren privilegirt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 5. Mai 1857, Z. 9331,955, dem Richard Ford Sturges, Fabrikanten zu Birmingham in England, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Robert Galbait, Ingenieur in Wien, Landstraße Nr. 96, auf eine Verbesserung an Walzen oder Cylindern für Druckereien, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von drei Jahren ertheilt.

Diese Verbesserung ist in England seit 16. Oktober 1856 auf die Dauer von vierzehn Jahren privilegirt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 5. Mai 1857, Z. 9331,955, dem Richard Ford Sturges, Fabrikanten zu Birmingham in England, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Robert Galbait, Ingenieur in Wien, Landstraße Nr. 96, auf eine Verbesserung an Walzen oder Cylindern für Druckereien, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von drei Jahren ertheilt.

Diese Verbesserung ist in England seit 16. Oktober 1856 auf die Dauer von vierzehn Jahren privilegirt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 5. Mai 1857, Z. 9331,955, dem Richard Ford Sturges, Fabrikanten zu Birmingham in England, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Robert Galbait, Ingenieur in Wien, Landstraße Nr. 96, auf eine Verbesserung an Walzen oder Cylindern für Druckereien, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von drei Jahren ertheilt.

Diese Verbesserung ist in England seit 16. Oktober 1856 auf die Dauer von vierzehn Jahren privilegirt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 5. Mai 1857, Z. 9331,955, dem Richard Ford Sturges, Fabrikanten zu Birmingham in England, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Robert Galbait, Ingenieur in Wien, Landstraße Nr. 96, auf eine Verbesserung an Walzen oder Cylindern für Druckereien, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von drei Jahren ertheilt.

Diese Verbesserung ist in England seit 16. Oktober 1856 auf die Dauer von vierzehn Jahren privilegirt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 5. Mai 1857, Z. 9331,955, dem Richard Ford Sturges, Fabrikanten zu Birmingham in England, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Robert Galbait, Ingenieur in Wien, Landstraße Nr. 96, auf eine Verbesserung an Walzen oder Cylindern für Druckereien, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von drei Jahren ertheilt.

Diese Verbesserung ist in England seit 16. Oktober 1856 auf die Dauer von vierzehn Jahren privilegirt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 5. Mai 1857, Z. 9331,955, dem Richard Ford Sturges, Fabrikanten zu Birmingham in England, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Robert Galbait, Ingenieur in Wien, Landstraße Nr. 96, auf eine Verbesserung an Walzen oder Cylindern für Druckereien, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von drei Jahren ertheilt.

Diese Verbesserung ist in England seit 16. Oktober 1856 auf die Dauer von vierzehn Jahren privilegirt.

3. 373. a (1)

Nr. 4557.

Ediktal-Zitation.

Der zur Rekrutierung für 1857 nicht erschienenen militärpflichtigen Individuen.

Von dem k. k. politischen Bezirksamte Umgebung Laibach werden nachbenannte Individuen, welche ungeachtet der an dieselben ergangenen Vorladungen zur diesjährigen Rekrutierung auf den Assentplatz nicht erschienen sind, aufgefordert, binnen vier Monaten hieramts zu erscheinen, und ihr Ausbleiben vom Assentplatze zu rechtfertigen, widrigens dieselben als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt werden.

Post-Nr.	Namen	Wohnort	Haus-Nr.	Geburtsjahr
1	Franz Korenzhan	Loog	19	1836
2	Michael Garbeis	Zerokovavaj	2	„
3	Georg Poderschai	Podgoriha	5	„
4	Johann Garbeis	Unterblattu	9	„
5	Peter Gradischer	Gottain	15	„
6	Blaßius Zherne	Zeschza	18	„
7	Ludwig Lauritsch	Brunndorf	2	„
8	Bartlma Slabe	„	115	„
9	Josef Krause	Zwischenwässern	8	„
10	Anton Glaschiz	Strachomer	1	„
11	Anton Senk	Swetje	7	„
12	Anton Primz	Berblene	21	„
13	Johann Zerantschiz	Gleinig bei Waitisch	12	„
14	Georg Michelttschitsch	Laaje	19	„
15	Franz Konzilia	Draule	51	„
16	Johann Serjanz	Sapp	3	„
17	Peter Nachoritsch	Zajer	12	„
18	Ignaz Wutschat	Dobrova	13	„
19	Johann Kof	Swetje	17	„
20	Johann Sais	St. Martin an der Save	18	„
21	Josef Kristof	Kleingupf	1	„
22	Valentin Tschounig	Zernouz	4	1835
23	Stefan Peterzell	Unterpirnitsch	19	„
24	Franz Peterzell	Kleingupf	6	„
25	Johann Kastellig	Gubatische	12	„
26	Anton Dkora	Slacke	6	„
27	Jakob Suppantichiz	Großaltendorf	18	„
28	Blas Kovatsch	Sappusche	11	1834
29	Josef Mauser	Bresovich	3	„
30	Franz Terrmann	Görttschach	16	„
31	Josef Zeherschg	Paradeis	12	1833
32	Jakob Garbeis	Gottain	17	„
33	Johann Eder	W.ßniz	8	„
34	Franz Fernatsch	Podlippoglou	11	„
35	Valentin Dmeiz	Topoll	16	„
36	Johann Modits	Brunndorf	2	1831
37	Johann Debellaf	Dobrauja	2	„
38	Augustin Robinato	Saduor	20	1830

R. k. Bezirksamt Umgebung Laibach's am 24. Juni 1857.

3. 375. a (2)

Zitations-Ankündigung.

Von Seite des k. k. 11. Gendarmerie-Regiments-Kommando wird verlautbart, daß über die Lieferung von Monturs-Büchern pro 1858 und zwar: 100 Ellen rosa, 700 Ellen grünes Waffenrock, 1400 Ellen Pantalon, 832 Ellen Mantel- und 70 Ellen Leibstuch, eine Offerten-Verhandlung am 20. d. M. Vormittags 10 Uhr in der Dekonomie-Kanzlei des Regiments (Ballhausgasse Nr. 35) abgehalten werden wird.

Die näheren Bedingungen, so wie die Muster können Lieferungslustige täglich allda von 9 bis 12 Uhr Vormittags einsehen.

Vom k. k. 11. Gendarmerie-Regiments-Kommando.

Laibach am 5. Juli 1857.

3. 371. a (2)

Kundmachung.

Die dritte diesjährige theoretische Prüfung aus der Berechnungskunde wird am 30. und 31. Juli d. J. vorgenommen werden.

Dieses wird unter Beziehung auf den Erlaß des hohen k. k. General-Rechnungs-Direktoriums vom 17. November 1852 (Reichsgesetzblatt Nr. 1 vom Jahre 1853) mit dem Beifügen kundgemacht, daß diejenigen, welche durch den Besuch der Vorlesungen oder durch Selbststudium dazu vorbereitet, die Prüfung abzulegen wünschen, ihre nach §. 4, 5 und 8 des bezeichneten Gesetzes gehörig instruirten Gesuche innerhalb drei Wochen anher einzusenden haben.

Von der k. k. Prüfungs-Kommission aus der Berechnungskunde für Steiermark, Kärnten und Krain.

Graz am 1. Juli 1857.

3. 367. a (3) Nr. 10910.

Zu besetzen ist eine definitive Kanzlei-Offizialstelle im Verwaltungsgebiete der steter. illyr. künftl. Finanz-Landes-Direktion in der XI. Diätenklasse mit dem Gehalte jährlicher 600 fl.

Bewerber um diese Stelle, oder eventuell um eine terlei Stelle mit dem Gehalte jährlicher 500 fl., haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der abgelegten Prüfungen, der allfälligen Sprachkenntnisse und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanz-Beamten des Verwaltungsgebietes dieser Finanz-Landes-Direktion verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 30. Juli d. J. bei der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz einzubringen.

R. k. Finanz-Landes-Direktion Graz am 26. Juni 1857.

3. 366. a (3) Nr. 12237.

Konkurs-Kundmachung

Zu besetzen sind: mehrere definitive Kanzlei-Assistentenstellen für den Dienst bei den inneröf. künftl. Finanzbehörden in der XII. Diätenklasse, mit dem Gehalte jährlicher 300 fl.

Bewerber um diese Stellen oder eventuel um eine provisorische Kanzlei-Assistentenstelle mit dem obigen Gehalte, haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der Prüfung aus den Gefälls-, Kassa- und Berechnungs-Vorschriften, dann der Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache, unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanz-Beamten des inneröf. künftl. Finanz-Verwaltungsgebietes verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 20. Juli d. J. bei der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz einzubringen.

R. k. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 21. Juni 1857.

3. 1094. (2) Nr. 2597.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Thomas Nastran Wachtaber des Mathias Wivoda von Stein, gegen Johann und Anna Jenko von Stein, wegen aus dem gerichtl. Vergleich vom 2. April v. J., 3. 1837, schuldigen 238 fl. 50 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen Realität als des im Grundbuche der Stadt Stein sub Urb. Nr. 27 $\frac{1}{2}$, vorkommenden, gerichtl. auf 350 fl. bewertheten Hauses, und des im Grundbuche Stadt Stein sub Urb. Nr. 51 vorkommenden, auf 80 fl. bewertheten Gemeintheiles gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 15. Juli, auf den 14. August und auf den 15. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 20. Mai 1857.

3. 1095. (2) Nr. 3047.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht.

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Fink Dechant von Stein, gegen Katharina Torkar von Stein, wegen schuldigen 63 fl. 29 $\frac{1}{2}$ kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung des, der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Stein sub Urb. Nr. 142 vorkommenden, auf 200 fl. bewertheten Hauses, und des im Grundbuche der Pfarrgült Stein sub Urb. Nr. 37 vorkommenden, auf 240 fl. bewertheten Gartens gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 16. Juli, auf den 17. August und auf den 16. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 15. Juni 1857.

3. 1096. (2) Nr. 3082.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Dolizel Pfarrer von Kommenda St. Peter, gegen Peter Gasperlin von Mlaka, in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Kommenda St. Peter sub Urb. Nr. 284 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 809 fl. 45 kr. C. M., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 18. Juli, auf den 18. August und auf den 18. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 15. Juni 1857.

3. 1097. (2) Nr. 3083.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Dolizel Pfarrer von Kommenda St. Peter, gegen Lukas Rack unter Vertretung seines Kurators Georg Poroune von Klanz, wegen schuldigen 10 fl. 46 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Kommenda St. Peter vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 310 fl. C. M., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 17. Juli, auf den 17. August und auf den 17. September, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 15. Juni 1857.

3. 1098. (2) Nr. 2430.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Peter Schifferer von Laibach, gegen Andreas Schurbi von Podgier, wegen schuldigen 169 fl. 10 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen Realitäten, als der im Grundbuche Michelstetten sub Urb. Nr. 557 vorkommenden auf 2170 fl. bewertheten Realität, und der im Grundbuche Kreuz sub Urb. Nr. 449 vorkommenden auf 1311 fl. 20 kr. bewertheten Realität, gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 14. Juli, auf den 14. August und auf den 14. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 19. Mai 1857.

3. 1099. (2) Nr. 1884.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Herrn Gebrüder Stranezky von Laibach, durch Herrn Franz Fortuna von Gottschee, gegen Josef Höglner von Walgern Nr. 7, wegen aus dem Urtheile vom 16. Oktober 1855, 3. 5010, schuldigen 80 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom. III., Fol. 416, Refik. Nr. 256, vorkommenden Pubrealität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 325 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungstagsatzung auf den 24. Juni, auf den 20. Juli und auf den 24. August, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 22. April 1857.

Nr. 3624. Da bei der ersten Lizitationstagsatzung kein Kaufwilliger erschienen ist, so wird am 20. Juli d. J. zur zweiten Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 24. Juni 1857.

3. 1104. (2) Nr. 2416.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes von Krainburg, gegen Florian Sormann unbekanntes Aufenthaltes, durch den Kurator Barthol Drobnyh von Flödnig und Kaspar Sormann von Seniza, wegen an Steuern schuldigen 3 fl. 33 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Flödnig sub Urb. Nr. 1197 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 50 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 3. August, auf den 1. September und auf den 2. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 10. Juni 1857.

3. 1107. (2) Nr. 29.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird den unbekanntes Besitzansprechern des Weingartens in Zhateschke Mladine Post Nr. 775 ab Grundbuche Mokrih hiermit erinnert:

Es habe Josef Spilar von Zhatesch, wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums obgedachten Weingartens sub praes. 8. Jänner d. J., 3. 29, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 17. August d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des 3. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Gurhalek von Zhatesch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 10. Februar 1857.

3. 1108. (2) Nr. 239.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird den unbekanntes Besitzansprechern der im Grundbuche Zburn am Hart sub Berg. Nr. 7 eintommenden Bergrealität hiermit erinnert:

Es habe Johann Gramzh von Oberpiroschitz wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums obiger Realität aus dem Titel der Erziehung sub praes. 12. Februar d. J., 3. 239, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen ordentlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 17. August d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des 3. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes, Martin Dstir von Oberpiroschitz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 27. März 1857.

3. 1109. (2) Nr. 893.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Verwaltungsamtes der Reichs-Domaine Landstraß, gegen Andreas Samann von Grublje, wegen aus dem Urtheile vom 26. Februar 1852, 3. 675, schuldigen 31 fl. 57 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült St. Bartholmä sub Urb. Nr. 125 vorkommenden, in Grublje liegenden Ganzhube, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 512 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den 31. August d. J. Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 3. Mai 1857.

3. 1112. (2) Nr. 2414.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg, gegen Johann Kobas und Georg Kvas von Weischid, wegen an Steuern schuldigen 78 fl. 40 $\frac{1}{2}$ kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Flödnig sub Refik. Nr. 313 vorkommenden, gerichtl. auf 1382 fl. geschätzten Halbhube, dann der im Grundbuche Bischofsak sub Urb. Nr. 47 vorkommenden, gerichtl. auf 280 fl. geschätzten Aecker gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 3. August, auf den 1. September und auf den 2. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 10. Juni 1857.